

***Tomentella pilosa* (Burt) Bourd. & Galz. 1924**

Fruchtkörper: ablösbar, locker filzig bis membranös

Hymenophor: glatt bis körnig, hellbräunlich, teilweise mit Olivetönen

Rand: heller als das Hymenophor, rostgelblich, byssoid

Rhizomorphen: am Rand und im Subikulum vorhanden

Subikulum: gleichfarbig dem bis dunkler als das Hymenophor

Subikularhyphen: gelblich bis bräunlich, mit Schnallen, dickwandig, nicht inkrustiert, 3-6 µm breit

Subhymenialhyphen: farblos bis bräunlich, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3-5 µm breit

Rhizomorphen: monomitisch oder dimitisch, gebildet aus farblosen bis gelblichen Hyphen mit Schnallen, 2,5-4 µm breit und (wenn dimitisch) mit gelblichen Skeletthyphen 2-3 µm breit

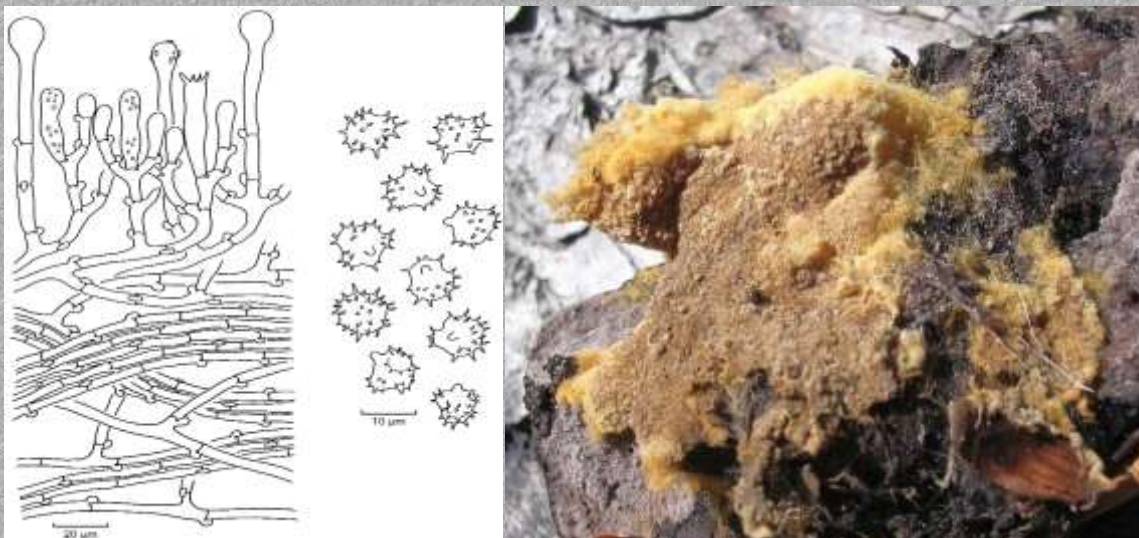
Zystiden: farblos, teilweise gelbgrünlich, kopfig, können subhymenial und an den Rhizomorphen gebildet werden, bis 120 µm lang und apikal bis 12 µm breit

Basidien: farblos bis gelblich, mit Basalschnalle

Sporen: bräunlich, frontal und lateral unregelmäßig rundlich, teilweise gelappt, 7-9,5 µm, Stacheln bis 2µm lang,

Verbreitung: weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland zu den verbreiteten Arten

Anmerkung: Kopfige Zystiden und deutliche Rhizomorphen sind die typischen Kennzeichen dieser Art. Die ähnliche *Tomentella subpilosa* wurde in Deutschland noch nicht nachgewiesen. Neben dieser Art bilden noch *Tomentella atroarenicolor* und *Tomentella muricata* an den Rhizomorphen Zystiden aus.



Zeichnung: H. Maser